

**Welche Beschwerdemöglichkeiten  
und welchen Schutz gibt es für  
Opfer von Verleumdung  
und Cybergewalt?**

**Warum wird um Gender  
so vehement gestritten?**

**Mit welchen Methoden werden  
feministische Debatten  
im Netz gestört  
und welche Strategien  
wirken dagegen?**

**Wer darf über Diskriminierung und Privilegien sprechen?**

**Männlich und weiß -  
wie kann das Netz diverser  
werden?**

**Brauchen wir Spielregeln  
im Netz und wo kann  
und muss die Politik aktiv werden?**

**Auf welchen Plattformen  
wird über Gender diskutiert,  
auf welche Weise  
und mit welchen Argumenten?**



**KONZEPTION:**

Eva Ellereit und Christina Schildmann,  
FES, Forum Politik und Gesellschaft

**VERANSTALTUNGSORT:**

Friedrich-Ebert-Stiftung Berlin  
Hiroshimastr. 17, Haus 1 | 10785 Berlin

**ORGANISATION:**

Doreen Mitzlaff  
Telefon: (030) 269 35-7323  
Fax: (030) 269 35-9241  
E-Mail: Doreen.Mitzlaff@fes.de

**FAHRVERBINDUNGEN:**

Buslinie 100 bis Haltestelle Lützowplatz  
Buslinie M 29 bis Haltestelle Hiroshimasteg  
Buslinie 200 bis Haltestelle Tiergartenstr.  
Vom Flughafen Tegel Buslinie 109 und  
X9 bis Bahnhof Zoo, dann Buslinie 200  
oder 100

**LEITERIN FORUM POLITIK UND  
GESELLSCHAFT:**

Bettina Luise Rürup

Parkmöglichkeiten stehen leider nicht zur  
Verfügung.

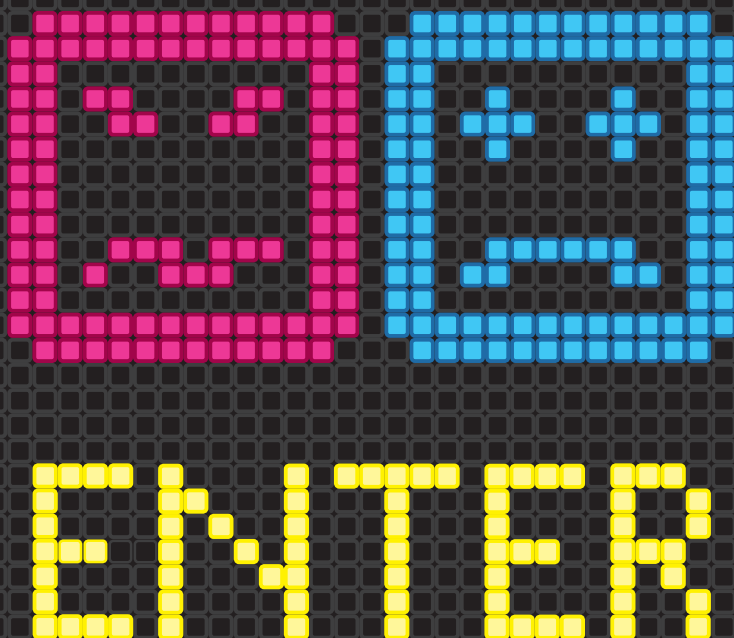
**ANMELDUNG:**

forumpug@fes.de

**ANMELDUNG  
AUCH ONLINE:**  
<http://bit.ly/1G1UyjM>

Eine Kinderbetreuung während der Tagung  
ist auf Anfrage möglich. Eine Teilnahme  
der Tagung kann nur durch die von uns  
versendete Bestätigung ermöglicht werden.

Bitte wenden Sie sich an uns, wenn Sie  
Fragen zur barrierefreien Durchführung  
der Veranstaltung haben.



**WESSEN INTERNET?  
GESCHLECHTER-  
VERHÄLTNISSSE UND  
GENDER-DEBATTEN  
IM NETZ** FES | HIROSHIMASTR. 17 (HAUS 1) | BERLIN  
22.04.15 | 10-18 UHR



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend

**FRIEDRICH  
EBERT  
STIFTUNG**  
Forum Politik  
und Gesellschaft

# PROGRAMM

## 10.00 UHR • ERÖFFNUNG

**Dr. Roland Schmidt**, Geschäftsführendes Vorstandsmitglied der Friedrich-Ebert-Stiftung

## 10.15 UHR • GRUSSWORT

**Elke Ferner**, Parlamentarische Staatssekretärin, Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

## 10.30 UHR • ERÖFFNUNGSVORTRAG

**GENDER ONLINE – ZWISCHEN FEMINISTISCHEN INTERVENTIONEN UND ANTIDEMOKRATISCHEM BACKLASH** **Dr. Ricarda Drüeke**, Universität Salzburg, Fachbereich Kommunikationswissenschaft

## 11.00 UHR • FACHDIALOG 1

**WIE INKLUSIV IST UNSERE NETZKULTUR?**

**Kübra Gümüşay**, Bloggerin

**SICHTBARKEIT VON FRAUEN IN DER TECH-SZENE**

**Rena Tangens**, Digitalcourage e. V.

**SEXISMUS IN DER GAMER-SZENE**

**Maike Groen**, Georg-August-Universität Göttingen,

Institut für Erziehungswissenschaft

**DIVERSITÄT & NETZKONFERENZEN**

**Sandra Mamitzsch**, re:publica

Anschließend Diskussion

MODERATION: **Kati Krause**, Autorin und Journalistin

## 12.15 UHR • MITTAGSPAUSE

## 13.15 UHR • FACHDIALOG 2

**FEMINISMUS IM NETZ**

**Caroline Criado-Perez** (Großbritannien), Journalistin und Aktivistin

**„HOCHSTAPLER UND LILA PUDEL“ – WIE MÄNNER VON ANTIFEMINISTISCHEN MÄNNERN ATTACKIERT WERDEN**

**Thomas Gesterkamp**, Journalist

**DIE FUNKTION VON MASKULISTISCHEN ONLINE-FOREN IM GESCHLECHTERKAMPF**

**Robert Claus**, Autor und Wissenschaftler, Leibniz Universität Hannover

Anschließend Diskussion

MODERATION: **Kati Krause**, Autorin und Journalistin

## 14.30 UHR • KAFFEEPAUSE

## 14.45 UHR • FACHDIALOG 3

**REPRODUKTION (MÄNNLICHER) MACHT-VERHÄLTNISSE: DAS BEISPIEL WIKIPEDIA**

**Andreas Kemper**, Soziologe

**HATE-SPEECH AUF TWITTER**

**Helga Hansen**, Bloggerin

## CYBERGEWALT GEGEN FRAUEN

**Christine Weyh**, Bundesweites Hilfetelefon

**Katja Grieger**, Bundesverband Frauenberatungsstellen und Frauennotrufe

Anschließend Diskussion

MODERATION: **Kati Krause**, Autorin und Journalistin

## 16.00 UHR • KAFFEEPAUSE

## 16.15 UHR • PODIUMSDISKUSSION

**TROLLE UND HATER – EINE TYPOLOGIE**

**Yasmina Banaszczuk**, Autorin

**SOLIDARITÄT, SCHUTZ UND SPIELREGELN – DER POLITISCHE HANDLUNGSBEDARF**

**Dr. Ina Czyborra**, MdA, Berlin

**Dagmar Freudenberg**, Deutscher Juristinnenbund

**Dr. Ralf Kleindiek**, Staatssekretär BMFSFJ

**Michael Seemann**, Autor & Blogger

**Brigitte Zypries**, Parlamentarische Staatssekretärin,

Bundesministerium für Wirtschaft und Energie

MODERATION: **Annett Meiritz**, Journalistin, „Spiegel“ online

## 18.00 UHR • INFORMELLER AUSKLANG

Das Internet hat die Debattenkultur erneuert. Menschen, die zuvor keinen Zugang zu den Aushandlungsarten vieler Diskurse hatten, können nun teilhaben, mitdiskutieren und Themen auf die öffentliche Agenda setzen. Im Web 2.0 vernetzen sich neue politische Akteur\_innen und treiben von dort ihre Anliegen voran. Die jüngste Sexismus-Debatte zum Beispiel startete mit dem *#Aufschrei* auf Twitter. Die Schattenseite der – auf den ersten Blick offenen – Debattenkultur im Netz ist der oft aggressive Tonfall und der Mangel an „Spielregeln“. Insbesondere Frauen (und Männer), die sich mit feministischen Positionen zu Wort melden, erleben massive Anfeindungen, Verleumdungen oder gar Mord- und Vergewaltigungsdrohungen. Gut vernetzte sogenannte „Männerrechtler“ haben – und nutzen – das Potenzial, jede geschlechterpolitische Debatte zu sprengen.

Doch nicht nur im Netz wird gerungen, sondern auch um das Netz. Die scheinbare Barrierefreiheit online täuscht darüber hinweg, dass die Zugänge und Gestaltungsmög-

lichkeiten ungleich sind. Wer ist sichtbar? Wer hat die Definitionshoheit? Das Internet hat eine geschlechtsspezifische Struktur, die sich auch auf die Inhalte auswirkt. Wikipedia beispielsweise, das größte Online-Lexikon, aus dem Milliarden User\_innen ihr „Wissen“ über die Welt beziehen, wird hauptsächlich von (weißen) Männern gemacht.

Wir möchten mit Netzaktivist\_innen, Wissenschaftler\_innen und Politiker\_innen die Geschlechterverhältnisse, Arenen und Debatten im Web 2.0 analysieren – mit Blick auf Deutschland und international. Dazu gehört auch die Diskussion über Umgangsformen, Spielregeln und Schutz für die Akteur\_innen. Da Sexismus im Internet und Cybergewalt inzwischen alltägliche Phänomene sind, stellt sich die Frage nach dem politischen Handlungsbedarf immer dringender.

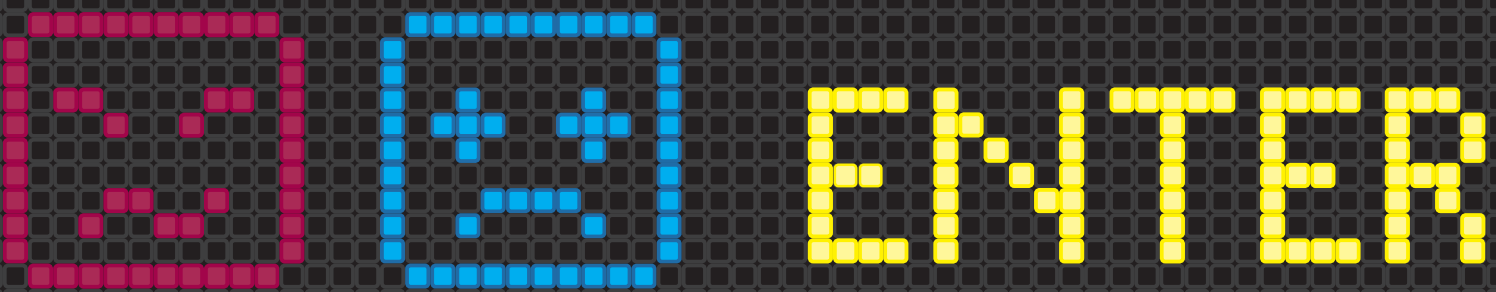
Die Friedrich-Ebert-Stiftung und das Bundesfamilienministerium laden Sie herzlich ein, sich zu informieren und mitzudiskutieren.

FES | Hiroshimastr. 17 | Berlin  
22.04.15 | 10-18 UHR



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend

**FRIEDRICH  
EBERT  
STIFTUNG**  
Forum Politik  
und Gesellschaft



**WESSEN INTERNET?**  
**GESCHLECHTERVERHÄLTNISSE UND  
GENDER-DEBATTEN IM NETZ**